



Hoffnungskirche Bielefeld
7. März 2021 – Okuli

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen Mitbewohner:innen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich bereite das Abendmahl vor und lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo**.

Oder: Ich nehme an dem Zoom-Gottesdienst der Hoffnungskirche teil, der am Sonntag um 10 Uhr beginnt. Der Link ist im Newsletter.
8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Christiane Henkel und Tom Schönknecht

<p>Ich bereite das Abendmahl vor</p>	<p>Ich stelle Brot und Wein/Saft bereit.</p>
<p>Ich setze einen Anfang</p>	<p>Ich zünde eine Kerze an oder schaue einen Moment bewusst aus dem Fenster Ich höre ein Musikstück.</p>
<p>Liebe Gemeinde, willkommen, willkommen, willkommen, willkommen! Jetzt ist es Zeit Gottesdienst zu feiern und den Alltag bewusst zu unterbrechen. Ich lade dich ein, mit allem da zu sein, was dich gerade bekümmert, beschäftigt, erfreut, sorgt. Und dich auf Gott auszurichten und dir bewusst zu machen, dass er da ist mit seiner Gegenwart, mit seiner alles umfassenden Liebe, mit seiner überströmenden Gnade, mit seiner unendlichen Güte. Am 3. Sonntag in der Passionszeit geht es um das Sehen und das Licht. Wie selbstverständlich ist uns, dass wir sehen können! Erst, wenn z.B. eine Augen-OP ansteht oder wir die Lesebrille nicht finden, merken wir die krassen Einschränkungen ohne unser Augenlicht. Kann man Gott sehen? Widerspricht das nicht dem „Kein Bildnis von Gott machen“? Doch Gott zeigt sich uns in der Bibel in vielfältigen Bildern: Mose im brennenden Dornbusch, dem Volk Israel in Feuer- und Wolkensäule, Noah nach der Sintflut im Regenbogen. Welches könnten heutige Zeichen und Symbole sein, in denen sich Gott dir zeigt? Im Alltag an einer StraßenKREUZung, in der aufblühenden Natur im Frühling, beim offenen Blick in den Himmel. Der Gottesdienst – vielleicht gemeinsam bei Zoom – kann auch ein sichtbares Zeichen für den Wunsch Gottes sein, mit uns Gemeinschaft zu haben. So feiern wir Gottesdienst unter dem Angesicht Gottes, des Vaters, im liebevollen Blick des Sohnes und mit der unsichtbaren Kraft des Heiligen Geistes.</p>	
<p><u>Wochenspruch:</u> Wer die Hand an den Pflug sieht und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9,62</p>	
<p>Gebet und Lied aus Feiern & Loben: 45, 1-3: Jesus, wir sehen auf dich</p>	
<p>1) Jesus, wir sehen auf dich. Deine Liebe, die will uns verändern, und in uns spiegelt sich deine Herrlichkeit. Jesus, wir sehen auf dich.</p> <p>2) Jesus, wir hören auf dich. Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben erkannt: Du bist Christus. Jesus, wir hören auf dich.</p>	<p>3) Jesus, wir warten auf dich. Du wirst kommen nach deiner Verheißung. Alle Menschen, sie werden dich sehen. Jesus, wir warten auf dich.</p> <p><i>Text: Peter Strauch</i></p>
<p>Wechsellesung Psalm 34</p>	
<p>Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen! Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.</p>	

Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu! Ich will euch die Furcht des Herrn lehren. Wer möchte gern gut leben und schöne Tage sehen? Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not.

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Amen

Lied aus Feiern & Loben 350, 1-4: Christus, das Licht der Welt

1) Christus, das Licht der Welt:
welch ein Grund zur Freude!
In unser Dunkel kam er als ein Bruder.
Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater.
Ehre sei Gott, dem Herrn.

2) Christus, das Heil der Welt:
welch ein Grund zur Freude!
Von uns verraten, starb er ganz verlassen.
Doch er vergab uns, und wir sind die Seinen.
Ehre sei Gott, dem Herrn.

3) Christus, der Herr der Welt:
welch ein Grund zur Freude!
Weil er uns lieb hat, lieben wir einander.
Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen.
Ehre sei Gott, dem Herrn.

4) Gebt alle Ehre Gott;
hier ist Grund zur Freude!
Freut euch am Vater. Freuet euch am Sohne.
Freut euch im Geiste, denn wir sind gerettet.
Ehre sei Gott, dem Herrn.

Predigt von Tom Schönknecht | (Audio) Aufnahme unter <http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>

Eph 5, 1-2; 8-9

So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch.

Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Zur **Feier des Abendmahls** lese oder singe ich das **Light of the World – Licht dieser Welt** (zum Anhören und Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=CoxopsRSfdU>)

1) Light of the world,
you stepped down into darkness
opened my eyes, let me see
beauty that made this heart adore you,
hope of a life spent with you.

1) Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer
Nacht auf, leuchtest den Weg,
lässt mich sehn.
Herr, deine Schönheit lässt mich anbeten.

<p>Ref.) So here I am to worship, here I am to bow down, here I am to say that you're my God. And you're altogether lovely, altogether worthy, altogether wonderful to me.</p> <p>2) King of all days, oh so highly exalted, glorious in heaven above. Humbly you came to the earth you created, all for love's sake became poor.</p> <p>Bridge) And I'll never know how much it cost to see my sin upon that cross.</p>	<p>Ewig werd ich vor dir stehn.</p> <p>Refr.) Ich will dich anbeten, will mich vor dir beugen, will dir sagen, du nur bist mein Gott. Denn du allein bist herrlich, du allein bist würdig, du nur bist vollkommen gut zu mir.</p> <p>2) Herr aller Zeiten, du bist hoch erhoben, herrlich im Himmel erhöht. Doch voller Demut kamst du auf die Erde, zeigst, worin Liebe besteht..</p> <p>Bridge) Herr nie begreife ich die Last, die du am Kreuz getragen hast.</p>		
<p>Abendmahl aus Lukas 22, 14-20</p> <p>Jesus Christus. Du gibst uns Speise. Für den Leib. Für die Seele. Heilige Speise. So verbindest du uns mit dir. Wie Fäden, fein gesponnen aus Liebe. Wir sind jetzt an verschiedenen Orten. Doch du bist in unserer Mitte.</p> <p>Du verbindest uns mit den anderen. In unserer Gemeinde, in unserem Ort, auf der ganzen Welt. Dafür danken wir dir und loben dich.</p> <p>Heilig bist du, Gott. Gemeinschaft der Heiligen wollen wir sein. Komm zu uns in Brot und Kelch. Erneure uns an Leib und Seele. Schenke uns und deiner ganzen Schöpfung Heilung. Dir sei Lob und Ehre jetzt und allezeit. Amen.</p> <p>Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er ausgeliefert wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach: Nehmet hin und esst. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.</p> <p>Jesus Christus, jetzt mitten unter uns, hauche deinen Geist über uns aus und über diesem Brot, dass es für uns zur Speise des Himmels wird. Christe, du Lamm Gottes, erbarm dich unser. Amen.</p> <p>So nehmt nun das Brot und esst. Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.</p> <p>Desgleichen nahm Jesus Christus auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.</p> <p>Jesus Christus, jetzt mitten unter uns, hauche deinen Geist über uns aus und über diesem Kelch, dass er uns belebt und Freude schenkt. Christe, du Lamm Gottes, erbarm dich unser. So nehmt nun den Kelch und trinkt. Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.</p>			
<p>Lied „Hab keine Angst“ (zum Anhören und Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=858ejckCSIA)</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="177 1989 852 2072"> <p>Und wenn Du Morgen dann wieder allein bist mit einem Alltag voll Ratlosigkeit.</p> </td> <td data-bbox="852 1989 1519 2072"> <p>Durch einen Türspalt dringt Licht aus dem Festsaal in unser Zimmer der Diesseitigkeit.</p> </td> </tr> </table>		<p>Und wenn Du Morgen dann wieder allein bist mit einem Alltag voll Ratlosigkeit.</p>	<p>Durch einen Türspalt dringt Licht aus dem Festsaal in unser Zimmer der Diesseitigkeit.</p>
<p>Und wenn Du Morgen dann wieder allein bist mit einem Alltag voll Ratlosigkeit.</p>	<p>Durch einen Türspalt dringt Licht aus dem Festsaal in unser Zimmer der Diesseitigkeit.</p>		

<p>Wenn das Singen und Lachen verstummt ist, überlagert von Ärger und Streit. In die lähmende Angst vor der Zukunft in das Erschrecken vor Krankheit und Leid, klingt seit Ostern das Lied eines Siegers: Keine Angst, ich bin da. Jederzeit.</p> <p>Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn die Herrschaft des Bösen zerbricht an der Liebe, die selbst noch den Tod überlebt. Ich bin da, darum fürchte dich nicht.</p> <p>Und wenn du morgen wieder zweifelst, ob es wahr ist, dass Jesus Christus hier unter uns lebt, gibt es Menschen, durch die er dir nah ist, alle Lieblosigkeiten vergibt.</p>	<p>Und bevor sich dies Tor für dich öffnet, klingt von drüben ein Lied in die Zeit:</p> <p>Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn die Herrschaft des Bösen zerbricht an der Liebe, die selbst noch den Tod überlebt.</p> <p>Ich bin da, darum fürchte dich nicht.</p> <p><i>Andreas Malessa</i></p>
<p>Lichtmeditation</p>	
<p>Gott, Du Licht der Welt, Du hast als Erstes das Licht erschaffen und so wurde es Tag.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Sorge, erhelle Du sie.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Angst, beschütze mich.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Schuld, befreie Du mich.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Einsamkeit, sei Du mir nah.</p>	<p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Unzulänglichkeit, gib Du mir Kraft und Entschlossenheit.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meinen Schattenseiten, umarme Du sie.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meinen Zweifeln, schenk Du mir neue Hoffnung.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht mit meiner Selbstsucht, bewege Du mich.</p> <p>Ich stelle mich in Dein Licht und Du segnest mich. Amen.</p>
<p>Sammlung/Kollekte: Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe. Wir sammeln in dieser Woche für Gemeindearbeit und die Mission.</p> <p>EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89</p>	

Zum Abschluss ein Segenszuspruch:

Christus sei mit mir, Christus in mir,
Christus hinter mir, Christus vor mir,
Christus neben mir, Christus, um mich zu gewinnen,
Christus, um mich zu trösten und wiederherzustellen.
Christus unter mir, Christus über mir,
Christus in Stille, Christus in Gefahr,
Christus in den Herzen aller, die mich lieben,
Christus im Mund von Freund und Fremdem.

Lied: Mit weitem Horizont (zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=VKgzuaXsYcQ>)

Großer Gott und Vater, lehre mich
doch mit deinen Augen sehn.
Lass mich niemals hinter meinen engen
Grenzen stehn,
deine Größe, deine Weite spürn,
da, wo deine Liebe wohnt,
lass mich leben, lass mich sein mit weitem
Horizont.

Dass deine Liebe hier mein Handeln prägt,
deine Größe meinen Mut bewegt,
deine Allmacht meine Grenzen sprengt und
mein Glaube weiterdenkt,

Dass deine Freude mehr zum Klingen
bringt,
meine Hoffnung über Mauern springt,
mein Vertrauen deine Treue schätzt und
mein Beten einen Berg versetzt.

Mach mein Herz für andre Menschen
weit,
lass mich werben für die Ewigkeit.
Lass mich leben, wo die Liebe wohnt
und mit weitem Horizont.

Text und Melodie: Birgit Dörnen